

UNIVERSITÉ CATHOLIQUE DE LOUVAIN

Institut des Sciences du Travail



**DIE INSTITUTIONELLE REPRÄSENTATIVITÄT DER ARBEITGEBER- UND
ARBEITNEHMERORGANISATIONEN IM INDUSTRIELLEN REINIGUNGSSEKTOR
ZUSAMMENFASSUNG**

Projekt-Nr. VC/2003/0451

November 2004

Forschungsprojekt, das im Auftrag der Generaldirektion Beschäftigung und
Soziales der Europäischen Kommission durchgeführt wurde

EINLEITUNG

Dieser Bericht wurde im Rahmen einer Studie erstellt, die sich mit der institutionellen Repräsentativität der Sozialpartner in der Europäischen Union (EU-15) und der Lage von Gewerkschafts- und Arbeitgeberorganisationen in den neuen Mitgliedstaaten und den beitragswilligen Ländern beschäftigt. Die Studie wird vom Institut für Arbeitswissenschaft der Katholischen Universität Löwen (IST) im Auftrag der GD Beschäftigung und Soziales der Europäischen Kommission durchgeführt (Ausschreibung Nr. VT/2002/83).

Dieser Bericht soll die Funktionsweise des sozialen Dialogs und die Repräsentativität der an diesem Dialog beteiligten Sozialpartner im industriellen Reinigungssektor in den Ländern der Europäischen Union (EU-15) untersuchen. Der Schwerpunkt der Studie liegt auf dem sozialen Dialog und den Organisationen in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union vor dem 1. Mai 2004.

Hintergrund der Studie

Diese Studie hängt mit der Förderung des sozialen Dialogs auf gemeinschaftlicher Ebene durch die Europäische Kommission zusammen.

Die Frage der Repräsentativität der europäischen Organisationen kam im Rahmen der Förderung des sozialen Dialogs auf gemeinschaftlicher Ebene auf. 1993 legte die Europäische Kommission in einer Mitteilung¹ drei Kriterien fest, die den Zugang von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen zu dem durch Artikel 3 des Abkommens über die Sozialpolitik geschaffenen Anhörungsprozess regeln. Laut dieser Mitteilung muss die Organisation folgende Bedingungen erfüllen: *(1) Die Organisationen sollen branchenübergreifend, sektor- oder berufsspezifisch sein und über eine Struktur auf europäischer Ebene verfügen; (2) sie sollen aus Organisationen bestehen, die selbst in die Strukturen der Sozialpartner der Mitgliedstaaten eingebunden und zur Aushandlung von Abkommen befugt sind, außerdem sollten sie möglichst alle Mitgliedstaaten repräsentieren; (3) sie sollten über angemessene Ressourcen verfügen, um wirksam am Anhörungsprozess teilnehmen zu können.* 1996 verabschiedete die Kommission ein Beratungsdokument², das eine möglichst umfassende Diskussion über die zur Unterstützung und Stärkung des sozialen Dialogs in der Europäischen Union umzusetzenden Mittel einleiten sollte. Da die Sozialpartner auf europäischer Ebene dabei waren (und noch sind), sich zu strukturieren und neuen Beitritten ihre Einwilligung zu erteilen, hatte die Europäische Kommission eine Studie über die Repräsentativität branchenübergreifender und sektorieller Organisationen in der Europäischen Union in Angriff genommen. 1998 erstellte die Kommission eine neue Mitteilung³, in der sie die Mittel beschrieb, mit denen sie eine Anpassung und Förderung des sozialen Dialogs auf europäischer Ebene vornehmen wollte. Dabei bekräftigte sie erneut die drei Kriterien der im Jahre 1993 formulierten Mitteilung, denen zufolge europäische Organisationen gemäß der in Artikel 3 des Abkommens über die Sozialpolitik festgeschriebenen Anhörung als repräsentativ anerkannt werden können. Diese drei Kriterien lauten: *(1) Die Organisationen sollen sektor- oder berufsspezifisch sein und über eine Struktur auf europäischer Ebene verfügen; (2) sie sollen aus Verbänden bestehen, die vollständig in die Strukturen der Sozialpartner der Mitgliedstaaten eingebunden und zur Aushandlung von Abkommen befugt sind, außerdem sollten sie mehrere Mitgliedstaaten vertreten; (3) sie sollten über angemessene Ressourcen verfügen, um wirksam am Anhörungsprozess teilnehmen zu können.* In Ihrer Mitteilung *Der europäische soziale Dialog, Determinante für Modernisierung und Wandel*⁴ hat die Europäische Kommission schließlich im Jahre 2002 ihre Unterstützung und Stärkung bezüglich des sozialen Dialogs erneut bekräftigt. Wie in früheren Studien

¹ KOM(93) 600 endg. vom 14 Dezember 1993, Mitteilung der Kommission über *die Anwendung des Protokolls über die Sozialpolitik*.

² KOM(96) 448 endg. vom 18 September 1993, Mitteilung der Kommission über *die Entwicklung des sozialen Dialogs auf Gemeinschaftsebene*.

³ KOM(98) 322 endg. vom 20 Mai 1993, Mitteilung der Kommission über *die Anpassung und Förderung des sozialen Dialogs auf Gemeinschaftsebene*.

⁴ KOM(2002) 341 endg. vom 26. Juni 2002, Mitteilung der Kommission: *Der europäische soziale Dialog, Determinante für Modernisierung und Wandel* (Zusammenfassung).

festgestellt⁵, liegt im Hinblick auf die drei von der Kommission festgelegten Kriterien *der Schwerpunkt der Veränderungen auf dem Verschwinden von Anforderungen bezüglich des sektorübergreifenden Charakters der Organisationen und der Tatsache, dass sie in allen Mitgliedstaaten vertreten sein müssen; die neuen Regeln sind nicht besonders restriktiv formuliert und verlangen lediglich, dass Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen „mehrere“ Mitgliedstaaten vertreten müssen. Diese Lockerung der Durchführungsbestimmung könnte ein Abgrenzungsproblem mit sich bringen, da keine Kriterien für die zur Aktivierung erforderliche Mindestzahl an Mitgliedstaaten vorliegen.*

Angesichts dieser Umstände ist die Erweiterung der Europäischen Union und ihre Auswirkungen auf den sozialen Dialog auf gemeinschaftlicher Ebene zweifellos eines der wichtigsten Themen der Kommission. Die Entwicklung des sozialen Dialogs war daher Bestandteil des *gemeinsamen Besitzstandes. Der Vertrag verlangt die Förderung des sozialen Dialogs und gibt den Sozialpartnern zusätzliche Vollmachten. Daher sind die Bewerberländer aufgefordert, zu bestätigen, dass dem sozialen Dialog die erforderliche Bedeutung beigemessen wird und die Sozialpartner ausreichend entwickelt sind, um ihren Verpflichtungen auf EU-weiter und nationaler Ebene nachzukommen, sowie anzugeben, ob diese bei Gesetzesentwürfen bezüglich der Übernahme des beschäftigungs- und sozialpolitischen gemeinsamen Besitzstandes zu Rate gezogen werden... Daher ist nicht nur die Entwicklung tripartiter Strukturen, sondern auch eines autonomen, repräsentativen bipartiten sozialen Dialogs ein wichtiger Aspekt für die künftige Beteiligung der Sozialpartner der Bewerberländer an den auf europäischer und nationaler Ebene entwickelten Maßnahmen bezüglich des sozialen Dialogs.*⁶ Die Erweiterung wird sich sowohl auf sektorübergreifender als auch auf sektorieller Ebene auswirken. Insbesondere wird sie Konsequenzen für die europäischen Sozialpartner und deren institutionelle Repräsentativität haben. Der soziale Dialog und die Gewerkschaften in den neuen Mitgliedstaaten (und den Bewerberländern) wurden im Rahmen dieser Studie nicht untersucht. Die Frage der Repräsentativität der europäischen Organisationen wurde konsequent auf die 15 Mitgliedstaaten der Europäischen Union vor ihrer Erweiterung am 1. Mai 2004 beschränkt.

Verfahren zur Durchführung der Studie und methodologische Anmerkungen

Zur Durchführung dieser Studie wurde ein Netzwerk von Forschern aus Universitäten der berücksichtigten 15 Mitgliedstaaten der Europäischen Union eingerichtet. Diese Forscher sind sowohl von der Europäischen Kommission als auch von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen unabhängig. Jeder Forscher wurde damit beauftragt, auf der Grundlage eines gemeinsamen Schemas einen Bericht zu erstellen. Zu diesem Zweck wurde zuvor ein den Gegebenheiten der jeweiligen Länder angepasster Fragebogen ausgearbeitet (s. Anhang). Das IST (Institut für Arbeitswissenschaft) war für Koordinierung und Erstellung von Zusammenfassungen zuständig. An dieser Stelle möchte das IST seine Unabhängigkeit bezüglich der politischen Konsequenzen und Entscheidungen, die sich aus der vorliegenden Studie ergeben könnten, bekräftigen.

Das Verfahren zur Durchführung der Studie, so wie es konzipiert wurde, impliziert nicht nur eine Erfassung quantitativer und qualitativer Daten bezüglich der beteiligten Akteure und des sozialen Dialogs, an dem teilgenommen wird, sondern auch *ein aktives Verhalten bei der Konsensbildung, die Teil des Prozesses des sozialen Dialogs selbst ist*. Falls die erfassten Daten in einigen Fällen keine völlig objektive Darstellung der Rolle der Organisationen zulassen, sollen die bei der Datensammlung und den Gesprächen mit den einzelnen betroffenen Akteuren aufgenommenen Kontakte *Teil des Prozesses einer gegenseitigen Anerkennung sein*⁷. Die Hauptquellen, auf die im Rahmen dieser Studie zurückgegriffen wurde, waren infolgedessen die sozialen Akteure selbst.

⁵ Spineux A., Walthery P. et al., *Report on the representativeness of European social partners organisations*, Bericht koordiniert vom Institut für Arbeitswissenschaft der Katholischen Universität Löwen im Auftrag der Generaldirektion Beschäftigung, Arbeitsbeziehungen und Soziales der Europäischen Kommission, Löwen 1998.

⁶ Enlargement of the European Union. Guide to the negotiations. Chapter by chapter, Europäische Kommission, DG Erweiterung, Juni 2003.

⁷ Reaktion auf die Ausschreibung VT/2002/83. Studie über die Repräsentativität der Sozialpartner auf sektorieller Ebene in der Europäischen Union sowie Einzeldarstellungen über die Situation der Sozialpartner in den Beitrittsländern, Institut für Arbeitswissenschaft, UCL, 2002.

Zur Abgrenzung des zu untersuchenden Bereichs wurde als Hauptkriterium zur Ermittlung der in Betracht zu ziehenden Organisationen deren Rolle in den Tarifverhandlungen auf Sektorebene bestimmt.

Die Gespräche mit den Organisationen und die Erstellung der nationalen Berichtsentwürfe fanden von Februar bis Juni 2004 statt.

Abschließend noch einige Worte zum Anhörungsprozess unter Beteiligung der europäischen Sozialpartner. Folgende Organisationen wurden befragt (sie haben sich auch dazu entschlossen, uns ihre Stellungnahmen sowie diejenigen ihrer Mitglieder zum Berichtsentwurf zukommen zu lassen): EFCI und UNI-Europa. Diese Befragung fand im Oktober und November 2004 statt. Wir erhielten dementsprechend die Stellungnahmen zu den nationalen Kurzdarstellungen und haben versucht, möglichst viele davon zu berücksichtigen. Diese Anmerkungen wurden je nach Art der erhaltenen Informationen in unterschiedlicher Weise eingearbeitet: die Kommentare wurden in Form von Fußnoten eingefügt oder in den Haupttext aufgenommen, je nach Art der erhaltenen Informationen.

Die nationalen zusammenfassenden Berichte

Die in diesem Bericht enthaltenen nationalen zusammenfassenden Berichte schildern die Situation in den 15 Mitgliedstaaten der Europäischen Union unter folgenden Rubriken:

- Für jedes Land die Abgrenzung des Tätigkeitsspektrums, das unter den Sektor Industrielle Reinigung fällt;
- Beschreibung der allgemeinen Merkmale des Sektors (Beschäftigung, Unternehmen)
- Übersicht über den sozialen Dialog auf Sektorebene: Strukturen, Tarifverträge, wichtigste Verhandlungsgegenstände und Akteure.
- Beschreibung der Gewerkschafts- und Arbeitgeberorganisationen, die am sozialen Dialog im Reinigungssektor beteiligt sind: Repräsentativität und Anerkennung der Organisationen, Beteiligung an Tarifverhandlungen, Verbindungen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene.

DER INDUSTRIELLE REINIGUNGSSEKTOR IN DER EU-15

Abgrenzung des industriellen Reinigungssektors in der EU-15

Der industrielle Reinigungssektor lässt sich im Wesentlichen auf Reinigungsdienstleistungen einschränken, die von spezialisierten beauftragten Firmen erbracht werden. Er entspricht der *NACE-Systematik REV. 1, Abschnitt K, Abteilung 74, Gruppe 74.7: Industrielle Reinigung*.

Diese Klasse umfasst:

- Innenreinigung von Gebäuden aller Art, einschließlich Büros, Fabriken, Läden, Einrichtungen und sonstige Geschäfts- und Gewerberäumlichkeiten und Mehrparteienwohnhäuser.
- Fensterreinigung
- Reinigung von Schornsteinen, offenen Kaminen, Öfen, Brennerkesseln, Verbrennungsöfen, Dampfkesseln, Lüftungskanälen und Absaugvorrichtungen

Diese Klasse umfasst ferner:

- Desinfektions- und Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen für Gebäude, Schiffe, Züge usw.
- Reinigung von Zügen, Bussen, Flugzeugen usw.

Unter diese Klasse fallen nicht:

- landwirtschaftliche Schädlingsbekämpfung, siehe 01.41
- Dampfreinigung, Sandstrahlen und ähnliche Gebäude-Außenreinigungstätigkeiten, siehe 45.45
- Reinigung neuer Gebäude nach Baufertigstellung, siehe 45.45

- Teppich- und Teppichboden-Schaumreinigung, Textil- und Vorhangreinigung, siehe 93.01
- Hauspersonalaktivitäten, siehe 95.00

Mit der Reinigung beauftragte Firmen führen jedoch auch andere Tätigkeiten durch, wie z.B. Abfallwirtschaft, Schornsteinfegerarbeiten, Fassadenreinigung oder die Instandhaltung der die Gebäude umgebenden Grundstücke. Diese Ausweitung des Tätigkeitsbereichs der Reinigungsfirmen folgt dem allgemeinen Trend zum Multi-Service-Contracting, der in der Branche zu beobachten ist⁸.

Neben dieser allgemeinen Abgrenzung sollte man beachten, dass der Sektor in jedem Land auf unterschiedliche Weise abgegrenzt wird und es in jedem Land unterschiedliche Systeme zur Klassifizierung der Tätigkeiten gibt. Auch kann der Sektor manchmal unterschiedlich beschrieben werden, je nachdem, welcher Gesichtspunkt berücksichtigt wird: die statistische Abgrenzung kann sich von den Tarifverhandlungsstrukturen des Sektors unterscheiden. Die untenstehende Tabelle gibt die Abgrenzungskriterien des industriellen Reinigungssektors in jedem Land an. Insgesamt wurde versucht, die nationalen Gegebenheiten und Abgrenzungen so weitgehend wie möglich zu berücksichtigen. In Anbetracht des vorstehend Gesagten sei an dieser Stelle hervorgehoben, dass die Durchführung einiger Vergleiche zwischen den Ländern zu Problemen bezüglich der methodologischen Ordnung führen kann.

Abgrenzung der industriellen Reinigung nach Ländern

Land	Abgrenzung des industriellen Reinigungssektors
Österreich	Der Sektor ist in drei Untergruppen unterteilt, die für drei Berufsgruppen stehen: Reinigung, Schornsteinreinigung und Desinfektion und Schädlingsbekämpfung.
Belgien	<u>NACE-BEL Code 74.70</u> schließt folgende Tätigkeiten ein: Innenreinigung von Gebäuden aller Art; Fensterreinigung; Schornsteinreinigung; Reinigung von Kaminen, Brennkesseln, Verbrennungsanlagen in Kesseln und von Belüftungsschächten sowie Rauchbeseitigungsgeräten; Reinigung von Industriemaschinen, Reinigung von Flaschen, Desinfektion und Insektenvernichtung, Innenreinigung von Tanklastwagen und -schiffen, Reinigung von Zügen, Bussen, Flugzeugen, Schiffen usw. <u>In Bezug auf die Arbeitsbeziehungen</u> ist der Sektor wie folgt unterteilt: traditionelle Reinigung, Umwelt (Abfallverarbeitung), Schornsteinfegen, industrielle Reinigung, Desinfektion.
Dänemark	Der dänische Reinigungssektor beinhaltet folgende Tätigkeitsbereiche: 747010: herkömmliche Reinigungstätigkeiten (Staubsaugen und Putzen); 747020: spezielle Reinigungstätigkeiten (Reinigung von nuklearen und chemischen Einrichtungen); 747030: Fensterreinigung; 747040: Schornsteinfegen; 747050: Desinfektion und Schädlingsbekämpfung.
Finnland	Der industrielle Reinigungssektor in Finnland entspricht der NACE-Einteilung NACE 74.7.
Frankreich	Code 74.7 in der französischen Systematik der Tätigkeiten: Grundreinigung in Räumlichkeiten aller Art, Reinigung von gemeinsam genutzten Einrichtungen, Reinigung von öffentlichen Verkehrsmitteln und Fensterreinigung; spezielle Reinigungsarbeiten, Schornsteinfegen, Rattenbekämpfung, Schädlingsbekämpfung und Desinfektion. <u>In Bezug auf Tarifverhandlungen:</u> „Reinigung“ (Code 74.7 Z), „Wäscherei und industrielle Trockenreinigung“ (Code 93.0 A); die nationale Eisenbahninstandhaltung und dazugehörige Tätigkeiten umfassen die Reinigung der Bahnsteige und Waggons der SNCF und der Pariser U-Bahn sowie das Be- und Entladen von Frachtgut an Frachtzentren, Desinfektion, Schädlings- und Rattenbekämpfung und Schornsteinfegen.
Deutschland	Laut NACE-Definition 74.7 umfasst die „industrielle Reinigung“ sechs Bereiche: Desinfektion und Schädlingsbekämpfung, Fensterreinigung, traditionelle Reinigung, spezielle Reinigungsdienste, Ofen- und Schornsteinreinigung und sonstige Reinigungsdienste. In Deutschland wird der Sektor leicht abweichend definiert: Ofen- und Schornsteinreinigungsdienste sind ausgeschlossen, Abfallwirtschaft, Catering, Grünflächenpflege, Wäscherei- und Sicherheitsdienste sind dagegen eingeschlossen.
Griechenland	Der Sektor beinhaltet die allgemeine Reinigung von Gebäuden aller Art, Fensterreinigung, Schornsteinfegen, Reinigung von Belüftungsleitungen, Brennern, Dampf- und Brennkesseln, Desinfektion, Räucherdienste und Transportmittelreinigung. Reinigungsdienste in Privatwohnungen sowie Dampfreinigung oder Sandstrahlen sind aus diesem Sektor ausgeschlossen.
Irland	Der Reinigungssektor ist in folgende Untersektoren unterteilt: Industrielle Reinigung von Außenflächen, Fabrik- und Gebäudehöfen, Werksgeländen, Fassadenreinigung an der Außenseite der Gebäude, Teppich- und Textilreinigung, Innenreinigung von Gebäuden als direkter oder Unterauftragnehmer, Fensterreinigung mit Spezialausrüstung; Abfall-/Reinigungstätigkeiten
Italien	Artikel 1 des Gesetzes Nr. 82 vom 25. Dezember 1994: Reinigung, Desinfektion, Schädlingsbekämpfung und

⁸ The cleaning industry in Europe. An EFCI survey, EFCI, Juli 2003, S.3.

	Sanierung durch Reinigungsfirmen. Die letzte nationale überbetriebliche Tarifvereinbarung (25. Mai 2001) schließt außerdem verschiedene Wartungsdienstleistungen wie Fassadenreinigung und Instandhaltung von Geländen um Gebäude, unterschiedliche Verwaltungsdienste sowie Dienste im Zusammenhang mit Transport und Catering mit ein. Nicht eingeschlossen sind dagegen Abwasser- und Abfallbeseitigung, Straßenreinigung und Reinigungsdienste im Zusammenhang mit der Landwirtschaft.
Luxemburg	<u>Klassifikation 420-11</u> : Reinigung und Behandlung der Außenflächen von Gebäuden und Denkmälern, Desinfektion, Abstauben und Pflege von Oberflächen, Fußböden, Wänden und Decken, Fenstern, Lampen, technischen Installationen im Haushalt, Sanitäranlagen, Heizungs- und Klimaanlageanlagen und Dekorationsgegenständen, Reinigung von Sporthallen und -plätzen, Ausstellungshallen, Krankenhäusern, Verkehrsmitteln und Straßenschildern. Der Umfang dieser Aktivitäten scheint inzwischen einige Male <u>erweitert</u> worden zu sein, da inzwischen auch die Instandhaltung des Geländes um Wohngebäude und die Räumung von Parkplätzen und Bürgersteigen im Winter eingeschlossen sind.
Niederlande	<u>Niederländisches Klassifikationssystem (Standaard Bedrijfsindeling, SBI)</u> : SBI 7470.1: Gebäudereinigung: Innenreinigung von Gebäuden, Fensterreinigung, Schornsteinfegen, Reinigung von Hausfassaden und Reinigung nach Bränden SBI 7470.2: Reinigung von Verkehrsmitteln und sonstige Reinigungsarbeiten: Haushaltsreinigung, Textilreinigung und alle industriellen Reinigungsarbeiten wie das Reinigen von Tanks in Schiffen und Tanklastwagen, Verkehrsmitteln, Industrieanlagen, Müllcontainern usw.
Portugal	74700 in der <u>Nationalen Klassifizierung der Wirtschaftstätigkeiten</u> : Reinigungsarbeiten an Gebäuden aller Art auf unterschiedliche Weise. Eingeschlossen ist auch die Reinigung von Verkehrsmitteln aller Art. Desinfektion und Schädlingsbekämpfung in Gebäuden und Verkehrsmitteln sind ebenfalls eingeschlossen. Die Reinigung von Tankschiffen und Tanklastwagen sowie Desinfektions- und Schädlingsbekämpfungstätigkeiten werden jedoch seit jeher nicht in der Statistik berücksichtigt. Dafür sind Gärtnerarbeiten in der Statistik enthalten.
Spanien	<u>Instituto Nacional de Estadística (2003)</u> : Gebäude aller Art, einschließlich Bürogebäude, Fabriken, Unternehmensgebäude, öffentliche und sonstige geschäftliche und gewerbliche Einrichtungen sowie Wohngebäude, Glas- und Fensterreinigung, Schornsteine, Kamine, Brennkessel, Verbrennungsöfen, Dampfkessel, Lüftungskanäle und Absauganlagen. Desinfektion und Nagetierbekämpfung sowie Desinfektion von Gebäuden, Schiffen und Zügen....sowie Reinigung von Zügen, Bussen, Flugzeugen usw. Nicht eingeschlossen sind die Bekämpfung von Pflanzen- und Viehseuchen in der Landwirtschaft, Dampf- und Wasserstrahlreinigung und ähnliche Tätigkeiten zur Reinigung von Fassaden oder Neubauten, Reinigung von Teppichen und Wandteppichen, Vorhängen und Wandbehängen und Hauspersonaltätigkeiten.
Schweden	Der industrielle Reinigungssektor beinhaltet: 74.701: Reinigungsunternehmen; 74.702: Desinfektionsunternehmen; 74.702: Schornsteinfeger.
Vereinigtes Königreich	Die industrielle Reinigungsbranche beinhaltet die Gruppe der Arbeitnehmer bei Spezialunternehmen und entspricht dem NACE-Code 74.7.

Quelle: Nationale Berichte

Merkmale des industriellen Reinigungssektors

Marktentwicklungen

Laut einer EFCI-Studie⁹, belief sich der Gesamtumsatz von Reinigungs- und Wartungsdienstleistern in den 17 untersuchten europäischen Ländern (darunter Norwegen, die Tschechische Republik, Ungarn, die Slowakei, ohne Griechenland und Irland) im Jahr 2002 auf 39,987 Milliarden, was einem Anstieg um 3,21%¹⁰ gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Reinigungssektor rangiert bezüglich seiner Bedeutung im Dienstleistungssektor an zweiter Stelle nach Zeitarbeitsfirmen und vor Sicherheits- und Cateringdiensten.

In diesem Umfeld sind Frankreich, Deutschland, Italien und das VK nach wie vor die größten Märkte. Sie machten 2002 zusammen fast 70% des Gesamtumsatzes in Europa aus. Für ziemliches Aufsehen sorgte die Dynamik des schwedischen Marktes im Jahr 2002. Vier Länder (Luxemburg, Finnland, Belgien und das VK) verzeichneten einen Anstieg über dem EU-Durchschnitt, während das Wachstum in Frankreich und Portugal relativ beschränkt blieb.

⁹ The cleaning industry in Europe. An EFCI survey, EFCI, Oktober 2004, S.4-7.

¹⁰ Ungarn und die Slowakei wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt, da im Jahr 2001 keine Angaben vorlagen.

Im Hinblick auf den Tätigkeitsbereich ist „Büroreinigung“ weiterhin das wichtigste Segment der Branche. Es macht 57% des Gesamtumsatzes aus. Allerdings sind Reinigungsauftragnehmer auch in spezifischeren Geschäftsbereichen tätig:

- Zum einen machen die Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Büroreinigung, wie z.B. Fensterreinigung, Fassadenreinigung und industrielle Reinigung einen bedeutenden Teil des Sektors aus.
- Andererseits nimmt die Zahl der spezialisierten Reinigungsdienste wie Krankenhausreinigung, Reinigung von Schulen, Reinigung öffentlicher Verkehrsmittel, Einzeldienstleistungen und Dienstleistungen für Einzelpersonen immer mehr zu.

In dieser Hinsicht ist die Diversifizierung und Spezialisierung der Tätigkeiten der Reinigungsbranche und insbesondere der Trend zum Multi-Service-Contracting ein wichtiges Charakteristikum der Entwicklung der Reinigungsbranche in den letzten Jahren. Der Anteil der Büroreinigung ist von Jahr zu Jahr schrittweise zugunsten spezialisierterer Tätigkeiten zurückgegangen. Infolgedessen hat sich in der Branche eine Entwicklung zu mehr Professionalität vollzogen, die spezielle Kompetenzen bei den Arbeitern voraussetzt. Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass im Jahr 2002 der Anteil der Büroreinigung offensichtlich zu Lasten dieser neuen Tätigkeiten gestiegen ist.

Aufschlüsselung nach Marktsegment, 2001 und 2002

Jahr	2001	2002
Büroreinigung	51,70%	57%
Industrielle Reinigung (Agroalimentärbereich, Fabriken usw.)	10,10%	11,2%
Spezialisierte Reinigungsdienste (Krankenhäuser usw.)	10,20%	7,1%
Schulen	4,60%	3,9%
Öffentliche Verkehrsmittel	3,70%	4,1%
Fenster	5,9%	4,7%
Einzelhandel	3,90%	0,5%
Dienstleistungen für Einzelpersonen	1,60%	1,2%
Sonstiges (Fassadenreinigung, Freizeiteinrichtungen usw.)	2,70%	6,8%
Verbundene Dienste (Abfallwirtschaft, Catering usw.)	5,60%	3,5%

Quelle: *The cleaning industry in Europe. An EFCI survey*, EFCI, Juli 2003, S.9; *The cleaning industry in Europe. An EFCI survey*, EFCI, Oktober 2004, S.6.

Daneben ist die Reinigungsindustrie besonders wettbewerbsfähig, und die grundlegenden Strategien der Unternehmen sind preis- und kostenorientiert. Allerdings scheint man inzwischen größeren Wert auf die Qualitätskriterien der von den Unternehmen erbrachten Dienstleistungen in Verbindung mit der stärkeren Berücksichtigung von Umwelt- und Sozialnormen zu legen. Dieses Thema ist eine der Hauptaufgaben für die europäischen Sozialpartner (siehe den Abschnitt „Der europäische soziale Dialog“).

Abschließend sei darauf hingewiesen, dass auf dem Industriereinigungsmarkt ein hohes Maß an Schwarzarbeit herrscht. Diese unangemeldete Arbeit ist sowohl bei Einzelpersonen als auch bei Unternehmen gang und gäbe. Firmen, die Steuern und Sozialabgaben hinterziehen, verstärken den harten und unfairen Wettbewerb, der zurzeit auf dem Sektor herrscht.

Unternehmen

Anzahl der Unternehmen

Laut EFCI-Studie¹¹, belief sich die Gesamtzahl der Unternehmen in Europa (einschließlich Norwegen, Tschechische Republik, Ungarn, Slowakei; ohne Griechenland und Irland) im Jahr 2002 auf über 81.500. Auf vergleichbarer geografischer Basis entspricht dies einem Anstieg von über 2% gegenüber dem Vorjahr¹². In den vergangenen 13 Jahren belief sich die durchschnittliche jährliche Zunahme der Anzahl der Unternehmen auf über 6,6%.

Unternehmensformen

Die Reinigungsbranche wird in der Mehrzahl von Klein- oder Kleinstunternehmen beherrscht. Andererseits machen einige große Unternehmen, darunter auch multinationale Unternehmen, einen großen Teil des Umsatzes und der Beschäftigung in

¹¹ The cleaning industry in Europe. An EFCI survey, EFCI, Oktober 2004, S.8.

¹² Ungarn und die Slowakei wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt, da im Jahr 2001 keine Angaben vorlagen.

diesem Sektor aus: fast $\frac{3}{4}$ der Unternehmen beschäftigen weniger als 10 Personen. Dagegen haben etwa 3% der Unternehmen über 500 Beschäftigte und machen etwa die Hälfte des Umsatzes der Branche aus.

Die Zahl der mittleren Unternehmen (50-500 Mitarbeiter, Familienbetriebe) ist offenbar seit Ende der Neunzigerjahre relativ stabil geblieben. Allerdings wurde ein bedeutender Teil derselben kürzlich von größeren Unternehmensgruppen übernommen¹³.

Unternehmen nach Größe, 2001

Anzahl Mitarbeiter	% der Unternehmen
< 10 Mitarbeiter	74%
10-49 Mitarbeiter	12%
50-499 Mitarbeiter	11%
> 500 Mitarbeiter	3%

Quelle: The cleaning industry in Europe. An EFCI survey, EFCI, Oktober 2004, S.9.

Anmerkung: Zahlen einschließlich Norwegen, Tschechische Republik, Ungarn, Slowakei, ohne Griechenland und Irland.

Unternehmen nach Ländern

Land	Anzahl der Unternehmen	
Quelle:	EFCI-Studie ¹⁴ – Daten 2002	Nationale Berichte
Österreich	1.900	1.541 (Statistik Austria, 2000)
Belgien	1.566	886 Firmen (NACE-BEL 74.70; ONSS, 2002)
Dänemark	6.652	6.643 (Danmarks Statistik 2003)
Finnland	2.609	2.610 (Statistics Finland)
Frankreich	12.496	12.496 (INSEE, 2001)
Deutschland	6.652	6.652 (BIV, 2002)
Griechenland	k.A.	k.A.
Irland	606 (Daten 2001)	320 Unternehmen (CSO, 1998) 333 Unternehmen (FÁS, 2000)
Italien	16.000	25.000 (ISTAT, 2001)
Luxemburg	63	80 (Handwerkskammer, 2004)
Niederlande	5.000	5.850 (SBI 7470.1; CBS, 2002)
Portugal	1.549	791 (DETEFP, 2000) 1.450 (INE, 2001)
Spanien	6.500	15.486 (INE, 2003)
Schweden	4.793	5.910 (SCB, 2003)
Vereinigtes Königreich	8.500	10.633 (Annual Business Inquiry, Office for National Statistics, 2002)

Anmerkung: Die Unterschiede zwischen den in dieser Tabelle angegebenen Daten beruhen auf den unterschiedlichen Zeiträumen, Definitionen, Konzepten und Methoden, die in den einzelnen Quellen zur Anwendung kommen. Nähere Angaben entnehmen Sie bitte den nationalen Berichten.

Beschäftigung

Laut EFCI waren 2002 in der Reinigungsindustrie über 2,7 Millionen Personen beschäftigt (einschließlich Norwegen, der Tschechischen Republik, Ungarn, der Slowakei, ohne Griechenland und Irland). Das entsprach einem Anstieg von 1,64% gegenüber dem Vorjahr, gegenüber einem Anstieg von 3,9% im Jahr 2001. Das durchschnittliche Beschäftigungswachstum der letzten 14 Jahre lag bei annähernd 3%. In Deutschland gibt es die meisten Arbeitsplätze in der Reinigungsbranche, gefolgt vom Vereinigten Königreich, Frankreich, Spanien und Italien¹⁵.

Beschäftigte im industriellen Reinigungssektor nach Ländern

Land	Anzahl Beschäftigte
------	---------------------

¹³ The cleaning industry in Europe. An EFCI survey, EFCI, Juli 2003, S.13; *The cleaning industry in Europe*. An EFCI survey, EFCI, Oktober 2004, S.9.

¹⁴ *Ibidem*, S. 9.

¹⁵ *Ibidem*, Ss. 11-14.

Quelle:	EFCI-Studie – Daten 2002 ¹⁶	Nationale Berichte
Österreich	48.000	38.061 Beschäftigte (WKÖ, 2001)
Belgien	43.555	39.000 (NACE-BEL 74.70; ONSS, 2002) 45.000 (IR-Definition; ABSU-UGBN, 2003)
Dänemark	59.000	58.131 Arbeitskräfte 42.196 fest angestellte Arbeitskräfte (Danmarks Statistik 2003)
Finnland	32.600	25.000 Personen (NACE 74.7) + 5.000 Reinigungskräfte in anderen Sektoren, 22.000 davon FA
Frankreich	353.180	251.548 Beschäftigte (INSEE, 2001) 225.000 Beschäftigte (FEP)
Deutschland	685.000	685.000 (BIV, 2002)
Griechenland	k.A.	k.A.
Irland	30.000 (Daten 2001)	Je nach Quelle zwischen 16.000 und 31.000.
Italien	292.000	339.574 Arbeitskräfte; 303.593 FA (ISTAT, 2001)
Luxemburg	4.235	5.053 FA (Handwerkskammer, 2004)
Niederlande	200.000	Etwa 170.000 Arbeitskräfte (Schätzwert, 2004)
Portugal	45.600	45.051 Arbeitskräfte (DETEFP, 2000) 49.358 Arbeitskräfte (INE, 2001)
Spanien	348.402	360.000 Arbeitskräfte; 350.000 FA (INE, 2003)
Schweden	45.000	45.500 Arbeitskräfte; 41.000 FA (SCB, 2003)
Vereinigtes Königreich	400.000	421.000 (Gesamtbeschäftigung, Annual Business Inquiry, Office for National Statistics, 2002)

Anmerkung: Die Unterschiede zwischen den in dieser Tabelle angegebenen Daten beruhen auf den unterschiedlichen Zeiträumen, Definitionen, Konzepten und Methoden, die in den einzelnen Quellen zur Anwendung kommen. Nähere Angaben entnehmen Sie bitte den nationalen Berichten.

FA: Fest angestellte Arbeiter, Angestellte

Merkmale der Beschäftigung

Die Beschäftigten im industriellen Reinigungssektor bestehen zum größten Teil aus betrieblichem Reinigungspersonal (Industriearbeiter). Technisches und Verwaltungspersonal sowie Geschäftsführer und leitende Angestellte machen einen nur geringen Anteil des Personals aus. Arbeiter machten 2002 etwa 86,2% des Personals aus¹⁷. Bisher stellen Frauen die Mehrzahl der Arbeitskräfte. 2002 machten sie 76% des Personals in der Europäischen Union aus¹⁸. Das Personal in diesem Sektor ist außerdem durch eine hohe Zahl von Mitarbeitern ausländischer Herkunft gekennzeichnet: Wanderarbeitnehmer oder deren Nachkommen, ethnische Minderheiten usw. Unter Berücksichtigung der folgenden Länder: Belgien, Frankreich, Irland, Luxemburg, Niederlande, Österreich und Portugal, wird der Anteil der ausländischen Arbeitnehmer auf 32% veranschlagt.¹⁹ Die Arbeitskräfte sind im Allgemeinen gering qualifiziert und entlohnt. In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass es einige Unterschiede zwischen den unterschiedlichen Untersektoren und Tätigkeiten gibt: So sind im traditionellen Reinigungsbereich häufig ungelernete Arbeitskräfte anzutreffen, wogegen der Untersektor Schornsteinfegen durch ausgebildetes Fachpersonal gekennzeichnet ist. Außerdem ist der gesamte Sektor infolge der Professionalisierung, Diversifizierung und Spezialisierung der Reinigungstätigkeiten (durch neue Verfahren und Techniken) in einem allgemeinen Wandlungsprozess begriffen. Daher werden in diesem Sektor neue Aus- und Weiterbildungsprogramme eingerichtet.

In Europa arbeiten über 2/3 der Reinigungskräfte auf Teilzeitbasis. Die durchschnittliche Arbeitszeit liegt bei knapp 20 Wochenstunden. Das ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass Reinigungsarbeiten meist zu den Zeiten erfolgen, wenn

¹⁶ *Ibidem*, S. 12.

¹⁷ *Ibidem*, p. 18. In dieser Zahl sind folgende Länder berücksichtigt: Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden, Slowakei und Vereinigtes Königreich.

¹⁸ *Ibidem*, S. 17. In dieser Zahl sind Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden, Slowakei und Vereinigtes Königreich berücksichtigt.

¹⁹ *Ibidem*, S. 17.

die Nutzer der Gebäude nicht dort anwesend sind. Reinigungsarbeiten werden entweder spätnachmittags oder frühmorgens durchgeführt. Nacharbeit ist im Allgemeinen auf besondere Situationen wie die Reinigung gewisser Industrieanlagen, Flughäfen usw. beschränkt. Tagesreinigungsarbeiten bleiben weiterhin beschränkt (mit Ausnahme Dänemarks und Schwedens) ²⁰. Allerdings ist die Entwicklung der Tagesreinigung ein Aspekt der Entwicklung dieses Berufszweigs. Sie könnte zu einem Anstieg der Vollzeitbeschäftigten führen. Der Sektor ist ferner durch eine hohe Personalfuktuation gekennzeichnet, die in einigen Ländern durch einen hohen Anteil an Zeitarbeits- und kurzfristigen Arbeitsverträgen, in allen Ländern jedoch auch durch den bedeutenden Anteil an Schwarzarbeit verursacht wird.

DER SOZIALE DIALOG IM INDUSTRIELLEN REINIGUNGSSEKTOR

Tarifverhandlungen in den Mitgliedstaaten (EU-15)

Eigenschaften der Tarifverhandlungen

Die unterschiedlichen Tarifverhandlungssysteme in den untersuchten 15 EU-Ländern können verschieden strukturiert sein:

- Die Tarifverhandlungen können vertikal strukturiert sein, d.h. national, regional, lokal;
- die Strukturierung kann funktional sein, nämlich nach Subsektoren bzw. Tätigkeiten;
- Manchmal hängt die Strukturierung auch von den unterschiedlichen Arbeitnehmerkategorien ab;
- In vielen Fällen treffen für die Organisation von Tarifverhandlungen im Reinigungssektor mehrere dieser Kriterien zu.

Strukturierung der Tarifverhandlungen nach Ländern

Österreich	Tarifverhandlungen finden ausschließlich auf Sektorebene statt. Die Strukturierung wird von den Arbeitnehmerkategorien, der Zugehörigkeit zu Untersektoren (Untersektor Schornsteinfegen, sonstige) und in manchen Fällen durch regionale Aufteilungen (einige Tarifverträge gelten nur in einigen regionalen Gebieten) beeinflusst.
Belgien	In Belgien finden Tarifverhandlungen hauptsächlich auf Sektorebene innerhalb des Gemischten Ausschusses für Reinigungs- und Desinfektionsunternehmen (121) und des Nationalen Gemischten Ausschusses für Privatangestellte (218) statt. Der erste Ausschuss ist für Industriearbeiter des Reinigungssektors zuständig, der zweite dagegen für Privatangestellte aus mehreren Sektoren.
Dänemark	Das dänische Tarifverhandlungsmodell zeichnet sich durch eine zentralisierte Dezentralisierung aus. Einige Elemente, wie die persönlichen Lohnzuschläge, werden auf Unternehmensebene ausgehandelt, aber die Lohnsätze sind in der Regel durch einen Standardtarifvertrag festgelegt, der in den sektoriellen Tarifverträgen berücksichtigt ist.
Finnland	Tarifverhandlungen erfolgen meistens auf Sektorebene, werden aber auch durch tripartite Verhandlungen auf nationaler Ebene beeinflusst. Eine der derzeitigen Aufgaben besteht in der Erstellung eines funktionierenden Schemas für Verhandlungen auf Unternehmensebene.
Frankreich	In Frankreich bestehen drei verschiedene Tarifverträge: einer für die Reinigungsbranche (<i>Propreté</i>), einer für die nationale Eisenbahnstandhaltung und dazugehörige Tätigkeiten, und einer für die Desinfektions-, Schädlings- und Rattenbekämpfungsbranche. Die Sektorebene ist die bedeutendste, Verhandlungen finden innerhalb der Gemischten Tarifvertragsausschüsse statt. Die Unternehmens- und Arbeitsplatzebene sind sehr schwach vertreten und in kleinen Unternehmen so gut wie nicht vorhanden.
Deutschland	In Deutschland finden Tarifverhandlungen auf nationaler Ebene (Rahmenabkommen: Lohnstufen, Statuten usw.), auf regionaler Ebene (Lohnniveau, Lohnerhöhungen usw.) und auf Unternehmensebene statt.
Griechenland	In Griechenland gibt es drei Tarifverträge für Reinigungskräfte: den Tarifvertrag für den Handelssektor, den Tarifvertrag für Dienstleister und den Tarifvertrag für Reinigungskräfte in der verarbeitenden Industrie.
Irland	In Irland ist ein Teil der Reinigungsbranche gesetzlich geregelt. Für den Rest ist ein fakultativer Rahmen zentralisierter oder nationaler Tarifverhandlungen verfügbar: für einen Teil der Beschäftigten gelten die Employment Regulation Orders (Innenreinigung von Räumlichkeiten und Gebäuden als Unterauftragnehmer), für den anderen Teil eine freiwillige Vereinbarung (sonstige industrielle Hausmeister- und Reinigungsarbeiten).
Italien	In Italien sind die Tarifverhandlungen sowohl nach Ebenen als auch nach Unternehmensart strukturiert: auf nationaler Ebene gibt es zwei branchenweite Tarifverträge (CCML): ein Tarifvertrag für Reinigungsunternehmen, Desinfektion, Schädlingsbekämpfung und Sanierung, und ein weiterer Tarifvertrag für Fahrzeugreinigungsunternehmen (ferner gibt

²⁰ *Ibidem*, p.16 und The cleaning industry in Europe. An EFCI survey, EFCI, Juli 2003, S. 22-23.

	es einen recht bedeutungslosen Tarifvertrag für Mitarbeiter kleiner Unternehmen und Genossenschaften). Daneben gibt es Tarifverträge auf regionaler und provinzieller Ebene.
Luxemburg	Es existiert ein Tarifvertrag für Arbeiter im Reinigungssektor.
Niederlande	In den Niederlanden wurde im Rat für Arbeitsbeziehungen im (Fenster-)Reinigungssektor ein Tarifvertrag für Arbeiter im Reinigungssektor (SBI 7470.1) geschlossen. Ein weiterer Tarifvertrag gilt für die Reinigung von Verkehrsmitteln und sonstige Reinigungsarbeiten (SBI 7470.2).
Portugal	In Portugal wurden zwei Tarifverträge auf Sektorebene zwischen der Arbeitgeberorganisation AEPSSLAS und mehreren Gewerkschaften abgeschlossen. Es werden auch Tarifverträge auf Unternehmensebene ausgehandelt, die Lohnerhöhungen und Arbeitszeit betreffen.
Spanien	Tarifverhandlungen im spanischen Reinigungssektor finden hauptsächlich auf Ebene der Regionen und Provinzen statt. Jede Region und Provinz hat einen eigenen Tarifvertrag. Verhandlungen auf nationaler Ebene sind auf die Nationale Vereinbarung für die berufliche Weiterbildung beschränkt. Einige Gewerkschaften handeln derzeit das erste allgemeine Rahmenabkommen für diesen Sektor aus. Die Vereinheitlichung der Tarifverhandlungen in einem nationalen Rahmen ist ein wichtiges Thema für Unternehmen, die in verschiedenen Regionen tätig sind.
Schweden	In Schweden existiert ein Tarifvertrag für Reinigungs- und Sanierungsunternehmen und ein gesonderter Tarifvertrag für Schornsteinfegerunternehmen.
Vereinigtes Königreich	Im Vereinigten Königreich finden Lohnverhandlungen in aller Regel auf Ebene der einzelnen Arbeitgeber statt.

Quelle: Nationale Berichte

In vielen Ländern fällt ein großer Prozentsatz der Arbeitskräfte unter die sektoriellen Tarifverträge: In Belgien fallen alle durch den Gemischten Ausschuss 121 vertretenen Unternehmen unter den Tarifvertrag; ebenso fallen alle Unternehmen und Mitarbeiter des Sektors unter die in Luxemburg, Finnland, Deutschland und Spanien geschlossenen Tarifverträge. In den Niederlanden gibt es ein Ausweitungsverfahren, mit dessen Hilfe fast alle Mitarbeiter des Sektors erfasst werden können. In Portugal sind aufgrund der Veröffentlichung des CCT-Gesetzesdekrets 100% der Unternehmen und Mitarbeiter erfasst. In Italien wird eine „erga omnes“-Ausweitung bei Tarifverträgen praktiziert; obwohl eine genaue Schätzung schwierig ist, dürften die meisten Mitarbeiter in diesem Sektor wahrscheinlich erfasst sein. In Schweden schließlich fallen etwa 85 bis 90% der Mitarbeiter unter einen Tarifvertrag (Untersektor Reinigungs- und Sanierungsunternehmen)

Hauptthemen des sozialen Dialogs

In Europa gibt es Fragen und Besorgnisse, die den sozialen Dialog in allen Ländern kennzeichnen. Die wichtigsten Diskussionsthemen sind die folgenden:

- Steigerung der Kaufkraft zur Erhöhung der Attraktivität des Sektors: Lohnerhöhungen, Prämien, Urlaubsgeld usw.
- Arbeitszeiten, Teilzeitbeschäftigung, Abend- und Nachtarbeit
- Unsicherheit des Arbeitsplatzes, befristete Arbeitsverträge, Leiharbeit
- Entlohnung von Überstunden und Sonntagsarbeit
- Übergang von Unternehmen und Kündigungsschutz
- Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs (Schwarzarbeit, wirtschaftlich abhängige Mitarbeiter, gestaffelte Unterauftragsvergabe usw.)
- Zugang der Mitarbeiter zur beruflichen Bildung
- Gesundheitsschutz und Hygiene

Auch andere Themen wie Arbeitszeitkonten, Rentenpläne, Berufsklassifikationen, Transportkosten, Beurlaubungen, Verträge, Krankengeldregelungen, Mutterschaftsurlaub usw. kommen zur Sprache.

Der soziale Dialog auf europäischer Ebene

Einleitung

Allgemein kann man sagen, dass die Reinigungsbranche in einem raschen und beständigen Entwicklungsprozess begriffen ist. Die Trends in diesem Sektor beeinflussen den sozialen Dialog auf europäischer Ebene. Die Ergebnisse dieses sozialen Dialoges liegen hauptsächlich in Form von Empfehlungen und Arbeitsprogrammen einerseits und praktischen Hilfsmitteln

wie Anleitungen und Bildungsinstrumenten vor. Der soziale Dialog auf europäischer Ebene wurde Anfang der Neunzigerjahre aufgenommen. 1999 wurde dann ein Ausschuss für den sozialen Dialog auf Sektorebene unter der Schirmherrschaft der Europäischen Kommission eingerichtet. Die Partner, die am sozialen Dialog auf europäischer Ebene beteiligt und in diesem Ausschuss vertreten sind, sind der Verband der Europäischen Reinigungsbranche (EFCI) einerseits und UNI-Europa – Immobiliendienstleistungssektor andererseits. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass Union Network International (UNI) im Jahr 2000 durch den Zusammenschluss von vier internationalen Gewerkschaftsorganisationen gegründet wurde. Vor diesem Zusammenschluss waren die Arbeiter des Reinigungssektors im europäischen sozialen Dialog durch Euro-FIET vertreten.

Für die europäischen Sozialpartner sind die wichtigsten Themen der Reinigungsbranche die Aufwertung des Images des Sektors, die Professionalisierung der Branche und die Schaffung von Karriereaussichten für Mitarbeiter des Sektors, die Entwicklung von Mitarbeiter-treue (*fidélisation*) mit dem Übergang von der Teilzeit- zur Vollzeitarbeit und dem Übergang zur Tagesreinigung, die Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs sowie Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz. Außerdem machen die Erweiterung und die Organisation des sozialen Dialogs in den neuen Mitgliedstaaten die Beteiligung und Unterstützung der europäischen Sozialpartner zwingend erforderlich.

Die nachfolgend angegebenen gemeinsamen Texte und Initiativen zeigen, wie diese Themen im europäischen sozialen Dialog angegangen werden.

Gemeinsame, auf europäischer Ebene erarbeitete Texte²¹

- Empfehlung der EFCI und Euro-FIET zur Anwendung gewisser Bestimmungen der Richtlinie zur Arbeitszeitgestaltung, 17. Dezember 1993.
- Richtlinien zur beruflichen Bildung, verabschiedet von EFCI und Euro-FIET, 9. Februar 1995
- Gemeinsames Memorandum der EFCI und Euro-FIET über neue Beschäftigungspotenziale, 21. Oktober 1996
- Gemeinsame Erklärung der EFCI und Euro-FIET über unangemeldete Arbeit. Ein Beitrag der europäischen Sozialpartner der Reinigungsbranche zu den beschäftigungspolitischen Leitlinien 1999, 4. Dezember 1998
- Vereinbarung zwischen EFCI und Euro-FIET über die Einrichtung eines Ausschusses für den sozialen Dialog im Reinigungssektor, 18. Dezember 1998
- Gemeinsame Erklärung EFCI / UNI-Europa. Die Sozialpartner des Reinigungssektors und die Erweiterung der Europäischen Union um die Länder in Mittel- und Osteuropa (MOEL), 1. Januar 2001
- Bericht über die Studie zu Schlüsselfragen des industriellen Reinigungssektors in Europa. Gemeinsame Schlussfolgerungen von EFCI und UNI-Europa, 31. Januar 2001
- Gemeinsamer Beitrag zur Beschäftigungspolitik, 20. Februar 2001
- Gemeinsame Empfehlungen der europäischen Sozialpartner für die Reinigungsbranche, 1. März 2004
- Rahmenprogramm des Ausschusses für den sozialen Dialog in der Reinigungsbranche, 1. März 2004
- Gemeinsame Erklärung über den besten Wert und gegen elektronische Versteigerungen im Rahmen des öffentlichen Beschaffungswesens, verabschiedet am 17. September 2004

Gemeinsame Projekte²²

Neben diesen gemeinsamen Erklärungen und Texten haben EFCI und Uni-Europa – Immobiliendienstleistungen auch an gemeinsamen Projekten gearbeitet, darunter die Einleitung von Forschungsprojekten oder Studien, mit dem Ziel, einen Lagebericht bezüglich einiger sektorspezifischer Fragen zu erstellen, Empfehlungen zu diesen Fragen zu erarbeiten und

²¹ Cleaning industry. European social dialogue, EFCI, UNI-Europa, 2001.

²² Siehe *Cleaning industry. European social dialogue*, EFCI, UNI-Europa, 2001 ; Befragung der EFCI, Oktober-November 2004.

Informationen an die unterschiedlichen betroffenen Parteien und Ebenen weiterzugeben. Es werden folgende Studien durchgeführt:

- Gemeinsame Studie über die gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen bezüglich der Arbeitszeitgestaltung im Reinigungssektor (Datenerhebung in 12 Ländern, 1993)
- Forschungsprojekt über "Prognosen für die Entwicklung der Qualifizierung und beruflichen Bildung im industriellen Reinigungssektor" (Empfehlungen zu Berufsprofilen und der entsprechenden beruflichen Bildung)
- Studie über neue Beschäftigungspotenziale zur Untersuchung der Möglichkeiten der Ausweitung der industriellen Reinigung auf neue Märkte, insbesondere Haushaltsreinigung
- Leitfaden für Haushaltsreinigungsdienste (Empfehlungen für die Einrichtung von Ausbildungsprogrammen auf der Grundlage einer vergleichenden Analyse der nationalen Gegebenheiten in vier Ländern)
- Der "Pye-Tait"-Bericht über den Reinigungssektor in Europa (befasst sich mit fünf Themen, die für den Sektor von Interesse sind: öffentliche Aufträge, Scheinselbstständige, unangemeldete Arbeit, Untervergabe von Aufträgen und Chancengleichheit)

Die beiden Organisationen haben außerdem Hilfsmittel erarbeitet, wie z.B.:

- Ausbildungsmaterial für grundlegende Reinigungstechniken (Handbuch mit acht Ausbildungsmodulen)
- Handbuch für die Gesundheits- und Sicherheitsausbildung der Arbeiter im Reinigungssektor (Informations- und Ausbildungsmaterial für Mitarbeiter)
- "Die Wahl des besten Wertes", ein Leitfaden für Auftraggeber von Reinigungsdienstleistungen.

Vor kurzem, am 17. September 2004, wurde eine europäische Konferenz über die Wahl des besten Wertes im öffentlichen Beschaffungswesen veranstaltet, die zur Einführung des 2003 erschienenen Leitfadens dienen sollte und der acht nationale Rundtischgespräche zum gleichen Thema folgen (diese werden von den nationalen Arbeitgeber- und Gewerkschaftsorganisationen veranstaltet).

DIE EUROPÄISCHEN ARBEITGEBER- UND ARBEITNEHMERORGANISATIONEN UND IHRE ANGESCHLOSSENEN ORGANISATIONEN

Der Verband der europäischen Reinigungsbranche (EFCI)

Der Verband der europäischen Reinigungsbranche wurde 1988 gegründet und vereinigt die nationalen Berufsverbände der europäischen Reinigungsbranche. Der EFCI hat Mitglieder in 13 der in der vorliegenden Studie untersuchten 15 Länder. In Irland und Griechenland existiert kein Verband, der dem EFCI angehört²³. Allgemein kann gesagt werden, dass die wichtigsten oder zumindest einige der wichtigsten Arbeitgeberorganisationen des Sektors Mitglieder des EFCI sind. All diese Organisationen sind an Tarifverhandlungen im Reinigungssektor beteiligt. Das Mitglied des EFCI im Vereinigten Königreich nimmt nicht an Tarifverhandlungen teil, die es dort allerdings auf Sektorebene nicht gibt. Außerdem stehen die Mitgliedorganisationen des EFCI im Allgemeinen für eine relativ hohe Beschäftigungsdichte des Sektors. Meist vertreten sie insbesondere die großen Unternehmen der nationalen Reinigungsbranchen.

Es ist außerdem zu beachten, dass die übrigen Organisationen, die nicht dem EFCI angehören, oft einen eher unbedeutenden Untersektor (z.B. Schornsteinfeger, Eisenbahn- und Flugzeuginstandhaltung, Desinfektion und Schädlingsbekämpfung) oder eine besondere Unternehmenskategorie vertreten (KMU, Genossenschaften).

²³ Daneben gibt die Organisation an, Mitglieder in den neuen Mitgliedstaaten zu haben (Tschechische Republik – CAC, Ungarn – Matisz, Slowakei – SAC), die in der vorliegenden Studie nicht berücksichtigt sind.

UNI-Europa - Immobiliendienstleistungssektor

UNI-Europa ist die regionale europäische Organisation von Union Network International (UNI). Sie ging am 1. Januar 2000 aus dem Zusammenschluss von vier internationalen Gewerkschaftsorganisationen hervor. In dieser Organisation fällt der Reinigungssektor unter die Zuständigkeit des Immobiliendienstleistungssektors²⁴. UNI-Europa vertritt, für die Reinigungsbranche, Organisationen, die in den 15 untersuchten Ländern tätig sind. Sie kann als die bedeutendste europäische Gewerkschaft in diesem Sektor bezeichnet werden. In vielen Fällen vertritt UNI-Europa mehrere Gewerkschaften eines Landes. Alle Mitglieder von UNI-Europa sind an Tarifverhandlungen beteiligt (In Österreich ist diese Beteiligung indirekter Natur, im Vereinigten Königreich findet diese Beteiligung auf Unternehmensebene statt, da es dort keine Tarifverhandlungen auf Sektorebene gibt. In einigen Fällen vertreten die Organisationen, die nicht UNI-Europa angehören, besondere Arbeitnehmergruppen (kleinere Branchen, Privatangestellte, Angestellte des Öffentlichen Dienstes, Führungskräfte).

²⁴ Cleaning industry. European social dialogue, EFCI, UNI-Europa, 2001.